

Die Diskussion um die Bewirtschaftungsziele ...

– Was ist machbar, was ist umsetzbar?

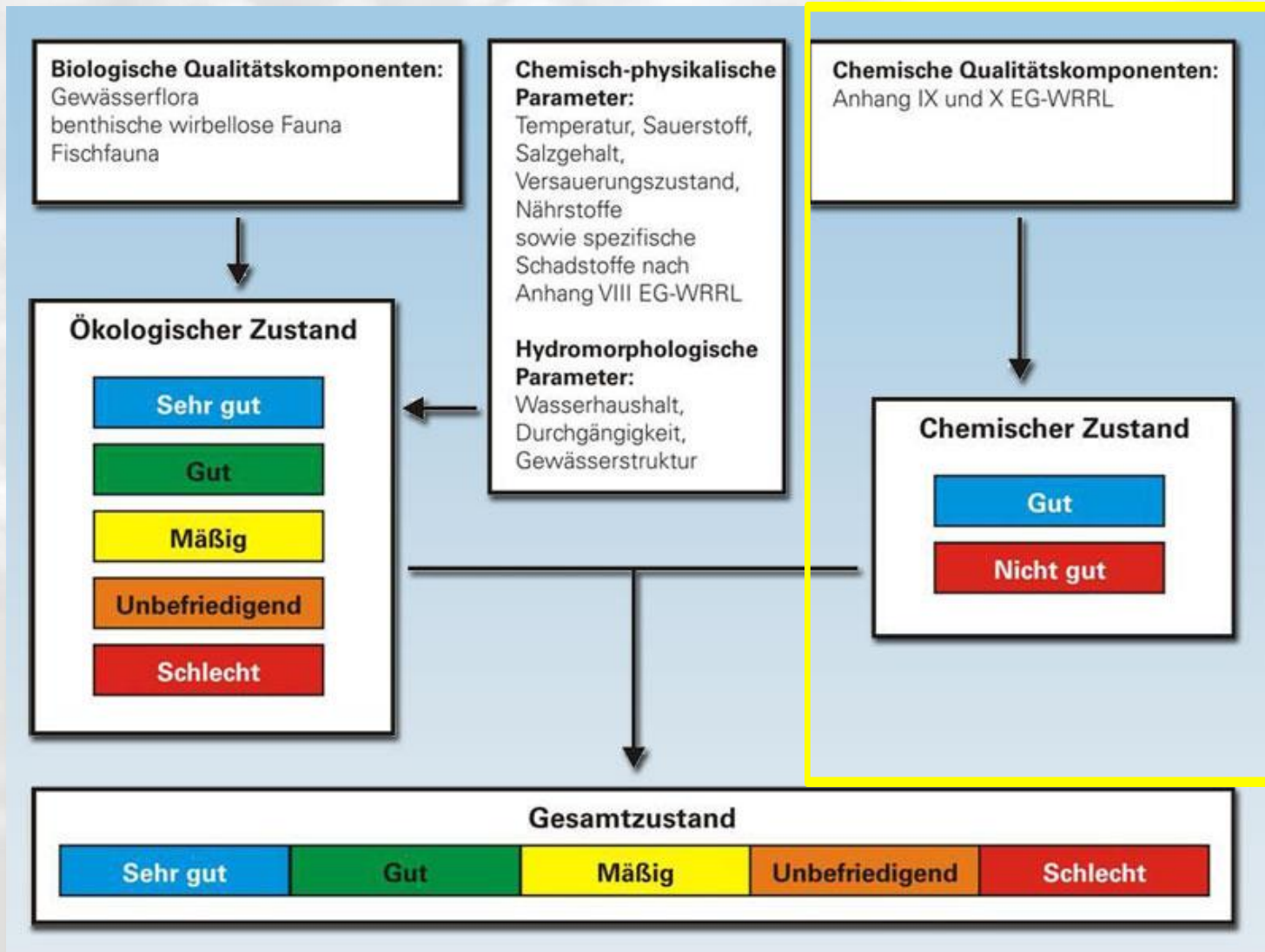
Dr. Uwe Koenzen

Gliederung

- Ausgangssituation: Bewirtschaftungsplan 2016-2021
- Ausdauer beweisen oder Ziele anpassen?
- Machbarkeit und Umsetzung ?
 - Fokus auf die Biologischen Qualitätskomponenten und Hydromorphologie
- Fazit

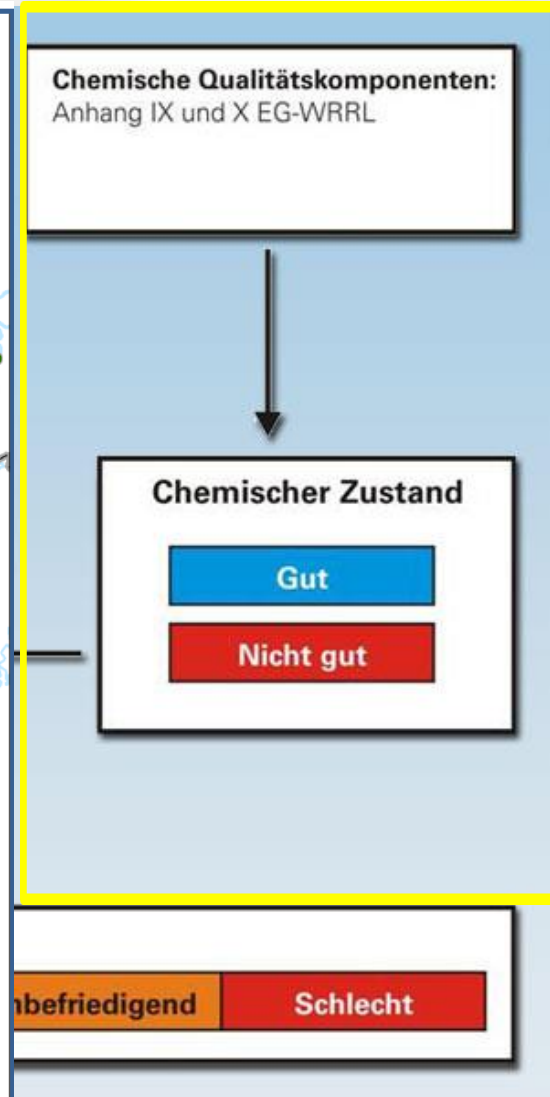
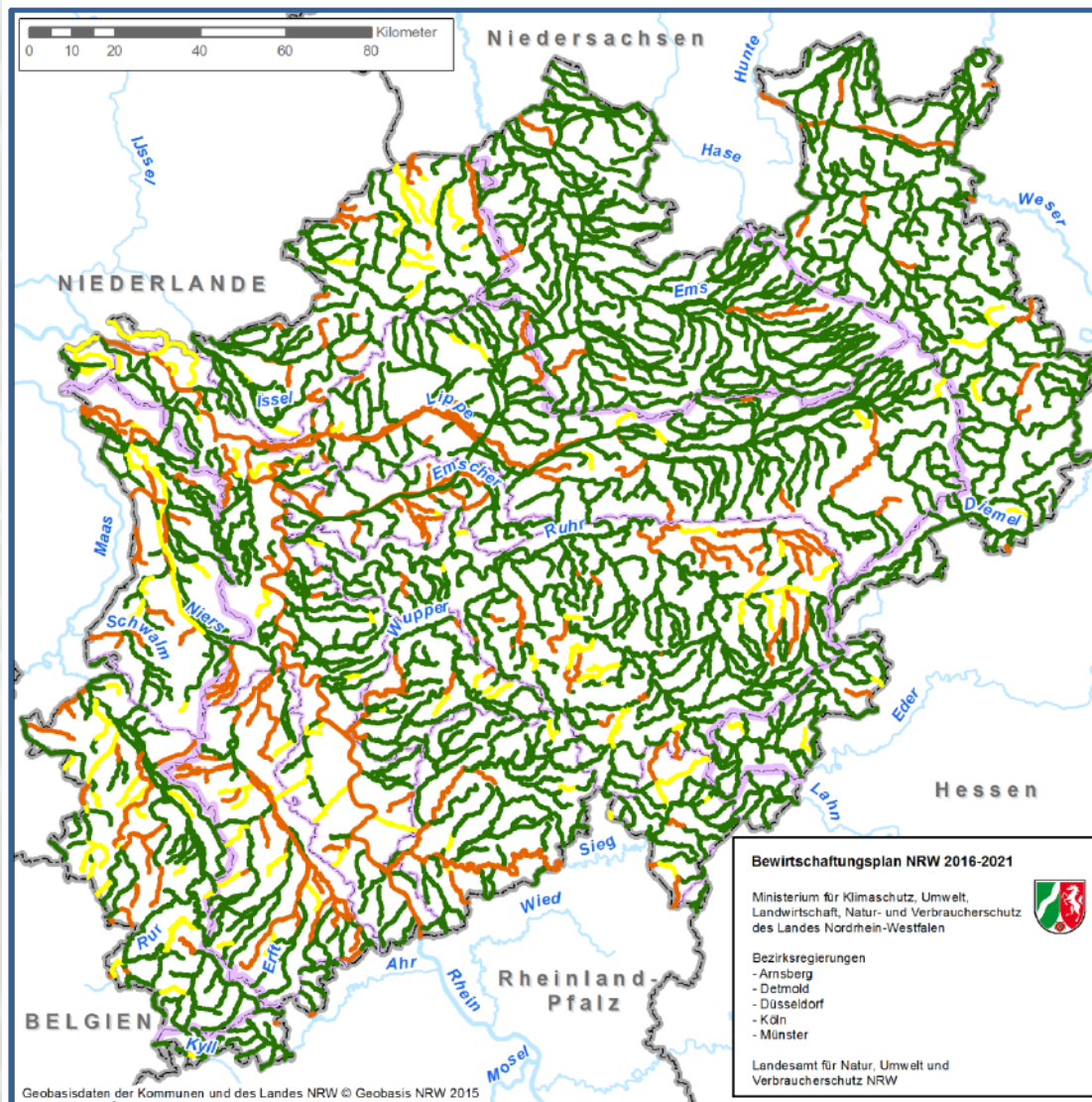
Ausgangssituation: Bewirtschaftungsplan 2016-2021

- Keine Diskussion um die flächenhafte Anpassung der Bewirtschaftungsziele, sondern lokale, im Detail begründete Anpassungen
- Konkrete Szenarien zum Grad der Zielerreichung in 2021
- „Was ist machbar, was ist umsetzbar?“ ist bislang keine Diskussion über die Bewirtschaftungsziele! Sondern hinterfragt den Weg und letztlich die Zeitschiene.
- Stabile Bewertungssysteme besitzen feste Zielgrößen.



entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/m/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

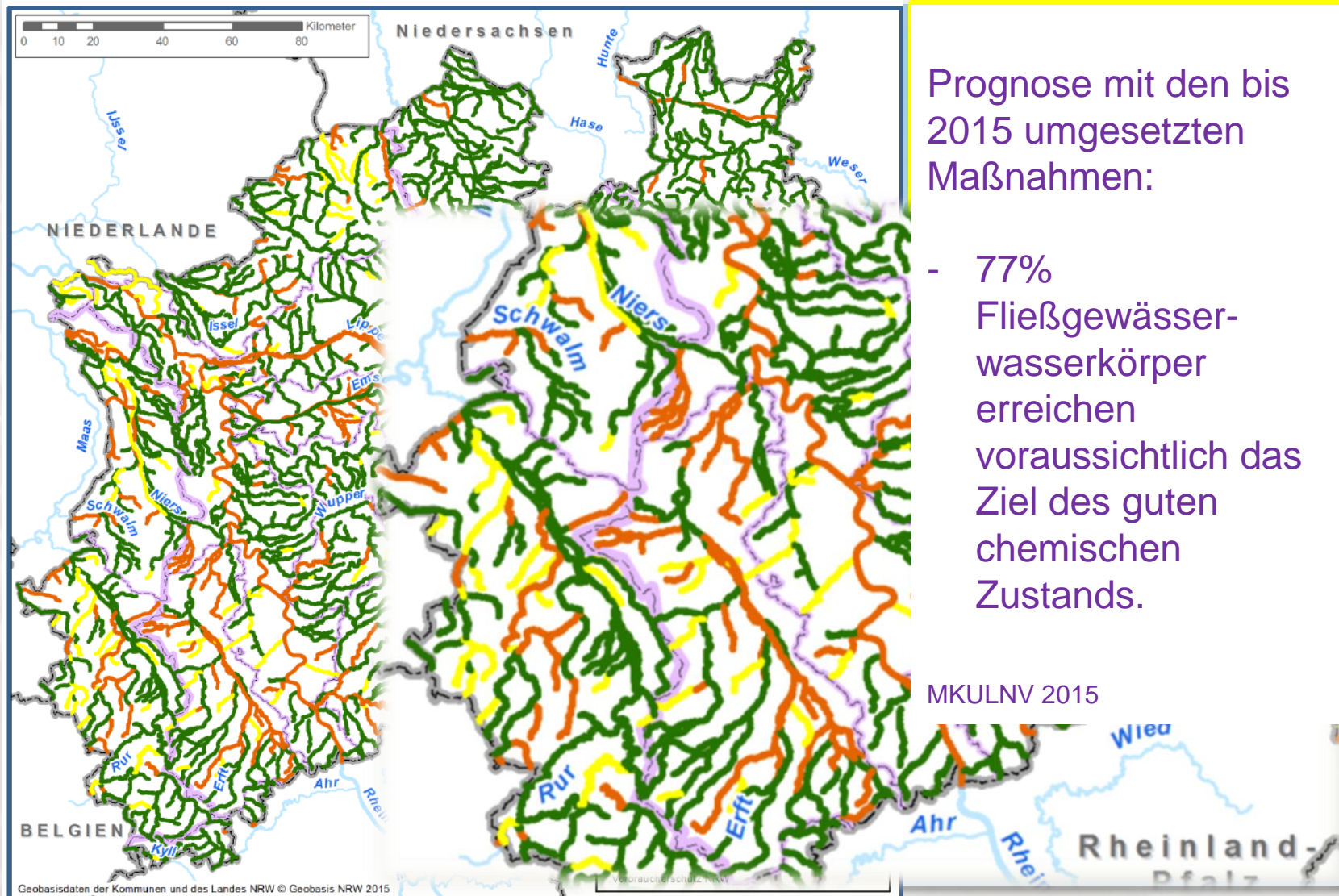
Prognose der Zielerreichung 2021



entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

MKUNLVN 2015: Bewirtschaftungsplan NRW: Chemischer Zustand – Prognose der Zielerreichung bis 2021 ohne ubiquitäre Stoffe

Prognose der Zielerreichung 2021

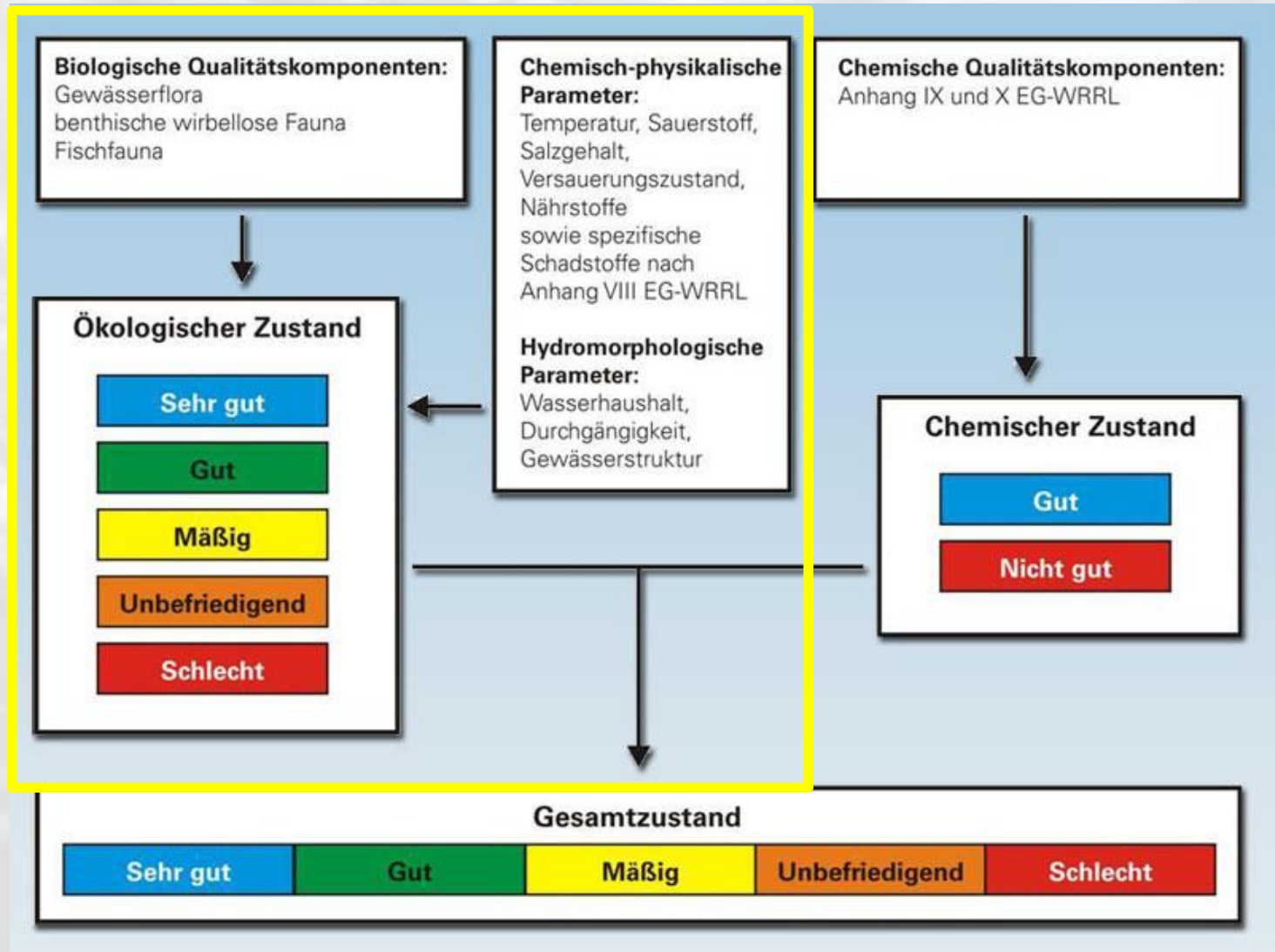


entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/m/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

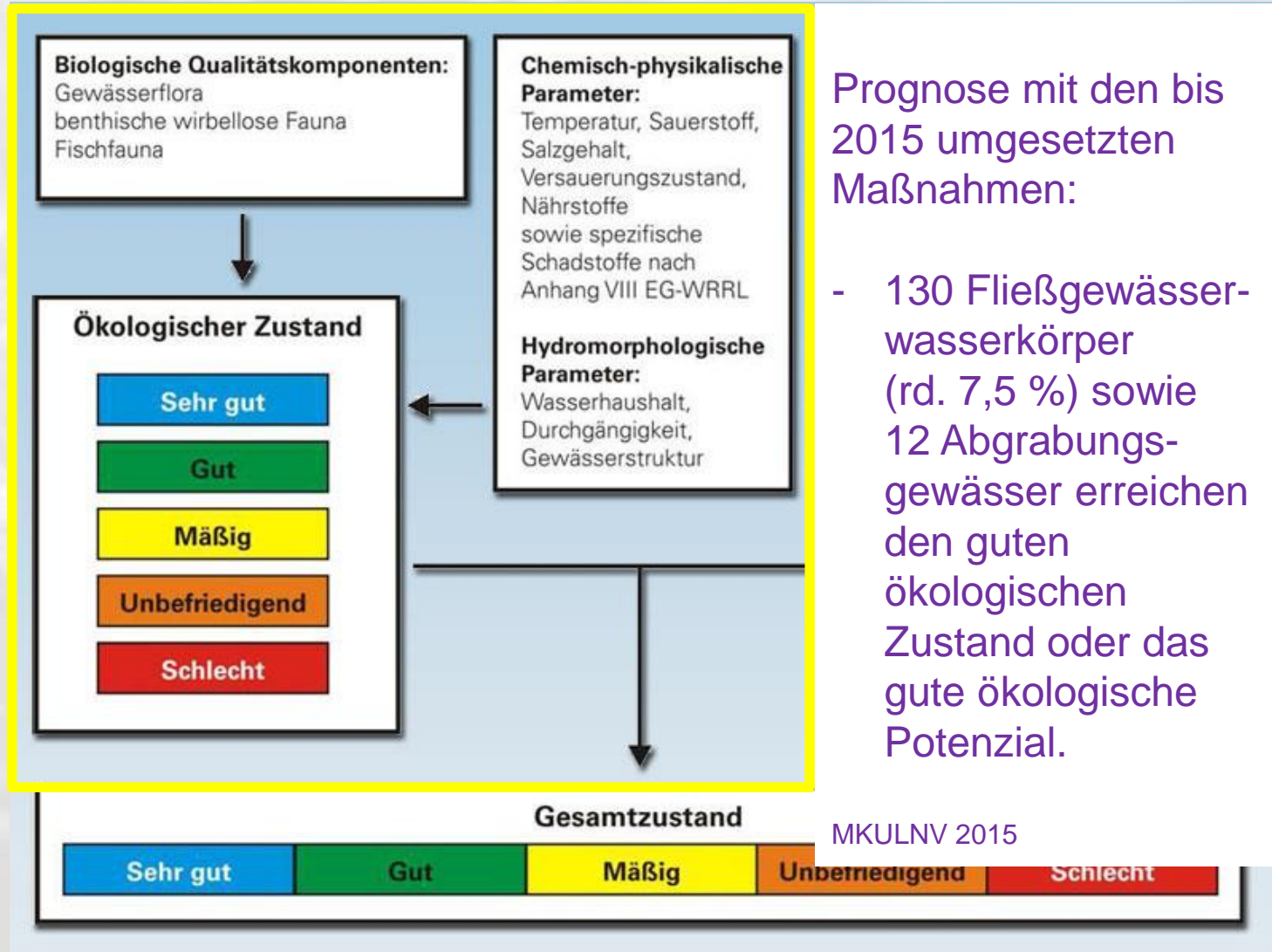
MKUNLNV 2015: Bewirtschaftungsplan NRW: Chemischer Zustand – Prognose der Zielerreichung bis 2021 ohne ubiquitäre Stoffe

Die D
– Was ist machbar, was ist umsetzbar?

16.11.2016



entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/m/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

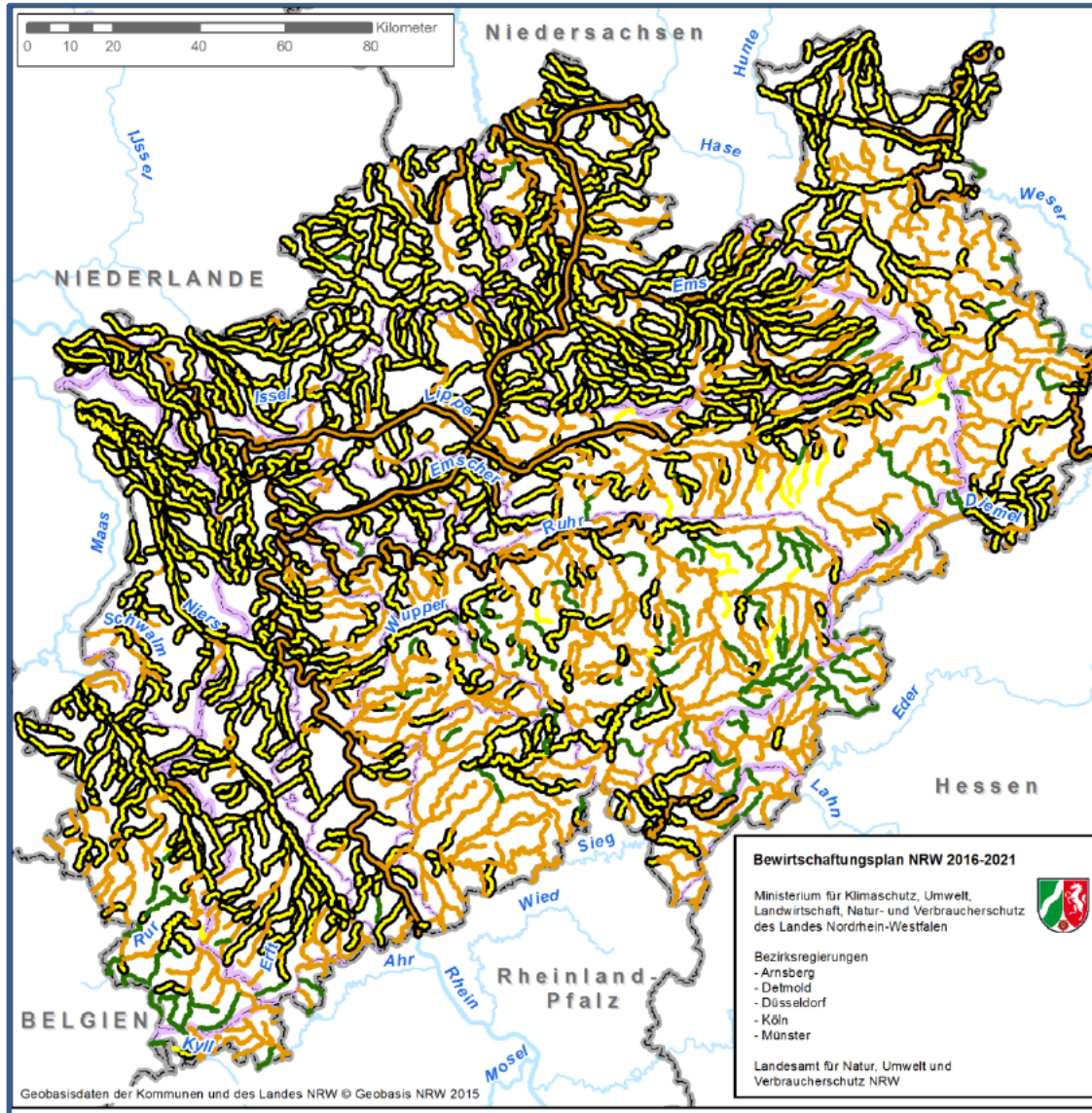


Prognose mit den bis 2015 umgesetzten Maßnahmen:

- 130 Fließgewässerkörper (rd. 7,5 %) sowie 12 Abgrabungsgewässer erreichen den guten ökologischen Zustand oder das gute ökologische Potenzial.

entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/m/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

Prognose der Zielerreichung 2021



Prognose mit den bis 2015 umgesetzten Maßnahmen:

- 130 Fließgewässerswasserkörper (rd. 7,5 %) sowie 12 Abgrabungsgewässer erreichen den guten ökologischen Zustand oder das gute ökologische Potenzial.

(HMWB = schwarze Outline)

MKULNV 2015

entnommen aus <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Umwelt/Wasser/Wasserrahmenrichtlinie/Zustand-der-Gew%C3%A4sser-in-MV#open-dialog>

Begründung für Fristverlängerungen	Anteil der Fließgewässerslänge der Wasserkörper, für die Fristverlängerungen für den ökologischen Zustand bzw. das ökologische Potenzial festgelegt werden (in Prozent; Anzahl der Oberflächenwasserkörper in Klammern) (Mehrfachnennungen möglich)				
	Rhein NRW	Weser NRW	Ems NRW	Maas NRW	NRW
Technische Durchführbarkeit	14,9 (152)	9,7 (14)	6,7 (8)	19,1 (56)	13,6 (230)
Unverhältnismäßig hohe Kosten	75,7 (879)	75,9 (187)	92,8 (198)	63,1 (167)	76,6 (1.431)
Natürliche Gegebenheiten	2,3 (27)	0,0 (0)	5,9 (10)	4,5 (6)	3,5 (43)

Maßgeblich: „Flächenverfügbarkeit“

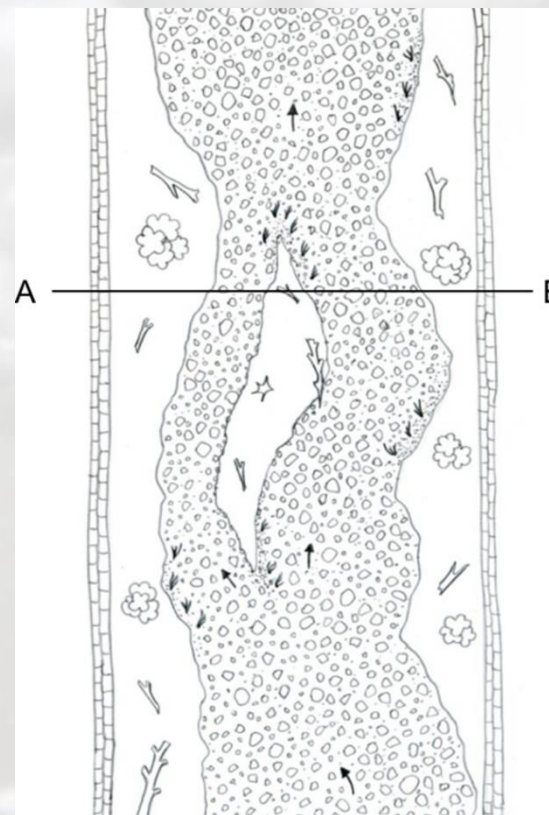
Jedoch keine Kategorie „nicht umsetzbar, weil nicht gewollt....“

Ausdauer beweisen oder Ziele anpassen?

Ziele anpassen für natürliche OWK nur, wenn Maßnahmen technisch nicht machbar sind, *unverhältnismäßig hohe Kosten erzeugen* oder natürliche Gegebenheiten dagegen sprechen.

Aber auch: Für den Großteil der Gewässer in NRW wurden die Ziele bereits auf Grund ihrer HWMB- oder AWB-Ausweisung nutzungsgetrieben angepasst!

Umfassende Anpassung der Bewertungsgrundlagen und damit der Ziele für HMWB und AWB



- Flutende Makrophyten
- Kies und Schotter
- Steine
- Totholz, Äste
- Gebüsche, Hochstauden (Aufsicht)
- Strömung



HÖP für Mittelgebirgsflüsse – Fallgruppe Bebauung ohne Vorland (BoV)

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

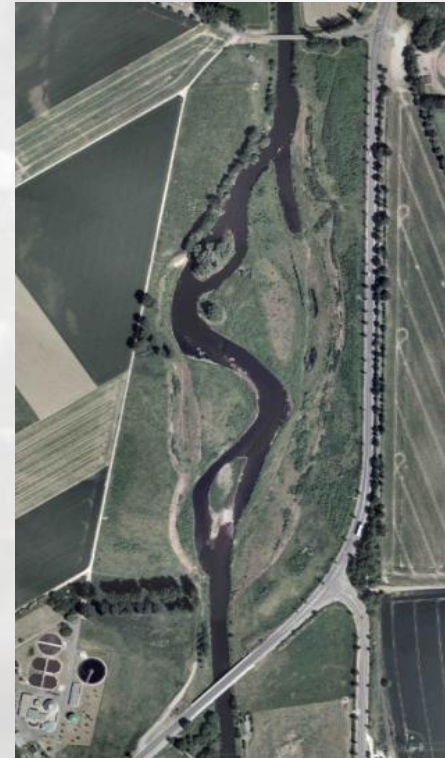
Vorzustand



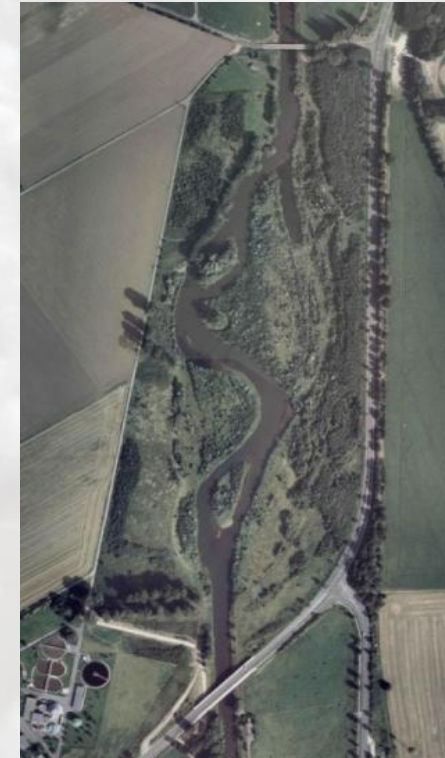
2002



2005



2008



Rur bei Körrenzig – Sekundärauenentwicklung in intensiv genutztem landwirtschaftlichen Umfeld (WVER 2008)

Was ist machbar, was ist umsetzbar?



- Im Vergleich zum Referenzabschnitt Unterschiede in der Bewertung von **überwiegend zwei bis drei Wertstufen**
- Insbesondere die **abiotischen Parameter der Aue** und teilweise des Gerinnes sowie **nahezu alle biotischen Parameter** weisen 2008 (zumindest in Teilbereichen des Gewässerabschnittes) eine **gute Bewertung** auf, nach **15 Jahren** Stabilisierung auf guten Zustand.

Parameter	Ziel- erreichungs- grad	Planungsziel ¹⁾	Maßnahmenumsetzung 2001	Zustand 2005	Zustand 2008	Referenz ²⁾ 2005	Referenz ²⁾ 2008	
Abiotische Parameter								
Uferlinie	mittel	2		3	3	5	5*	
Quersprofil	hoch	2		3	2	5	5*	
Längsprofil	hoch	2		2	2	5	5*	
Sohlsubstrat	mittel	2		3	3	5	5*	
Fließgeschwindigkeit	mittel	2		3	3	4-5	4-5*	
Relief	hoch	2		2	2	5	5*	
Oberflächenwasser	hoch	2		2	2	5	5	
Grundwasser	k.A.	k.A.		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Sediment/Boden	hoch	2		2-3	2-3	5	5	
Biotische Parameter								
Fische	k.A.	k.A.		2-3*** (2)	4 (3)	4 (3)**	4 (3)**	
Makrozoobenthos	k.A.	k.A.	2-3	2-3	3	3		
Aquatische Makrophyten	k.A.	k.A.	3-5	2-4	3	3		
Diatomeen	k.A.	k.A.	3	2-3	3	2		
Biotoptypen/Vegetation	hoch	2	2	2	4	4		
Avifauna	k.A.	k.A.	2	2	3	3		
Durchgängigkeit	k.A.	k.A.	1	1	1 (Vorzustand)	1 (Vorzustand)		



Quelle: WVER: Erfolgskontrolle – Rur bei Körrenzig

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

Für die **Umsetzbarkeit** von hydromorphologischen Maßnahmen mit der Zielgröße „Verbesserung der Biologischen Qualitätskomponenten“ sind in 90% der Fälle nur zwei bis drei Faktoren hochrelevant:

- Flächenverfügbarkeit
- Hochwasserneutralität*
- Vorflutneutralität*

* planerisch beeinflussbar

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

Für den **Erfolg** von hydromorphologischen Maßnahmen mit der Zielgröße „Verbesserung der Biologischen Qualitätskomponenten“ ist zudem das typspezifische Arteninventar (TAI) und damit das Wiederbesiedlungspotenzial relevant:

- Typspezifisches Arteninventar
- Wasserqualität*
- Durchgängigkeit/Erreichbarkeit* * planerisch beeinflussbar

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

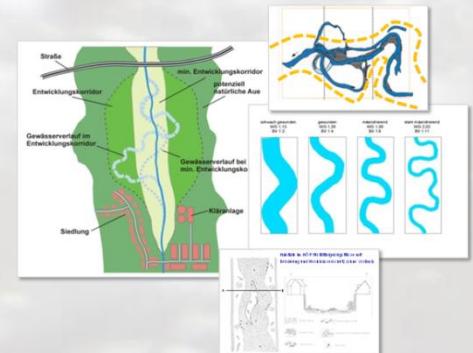
Somit verbleiben grundsätzlich zwei maßgebliche Faktoren, die nicht unmittelbar planerisch beeinflusst werden können, aber für die Erreichung der Bewirtschaftungsziele grundlegend sind:

- Wiederbesiedlungspotenzial
- Flächenverfügbarkeit

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

Flächenverfügbarkeit – notwendige Schritte

1. Flächenbedarf ermitteln (LAWA Projekt „Gewässerentwicklungsflächen“)
2. Flächenbedarf artikulieren (laufende LAWA Arbeitsgruppen)
3. Rahmenbedingungen für die Flächenbereitstellung schaffen



Was ist machbar, was ist umsetzbar?

Wiederbesiedlungspotenzial – notwendige Schritte

1. TAI einzugsgebietsbezogen ermitteln
2. Umsetzungsstrategie entwickeln und in zeitliche Umsetzungsszenarien einfließen lassen

Was ist machbar, was ist umsetzbar?

Alles, was nötig ist, um die heute definierten Ziele zu erreichen, **wenn**

- die rechtlichen und administrativen **Grundlagen** für die **Flächenbereitstellung** gegeben sind.
- **genügend Zeit** für die Flächenakquise UND die Entfaltung der Maßnahmenwirkungen vorhanden ist.... Auch (weit) über 2027* hinaus!

* in forstwirtschaftlichen Dimensionen und Zyklen denken

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!